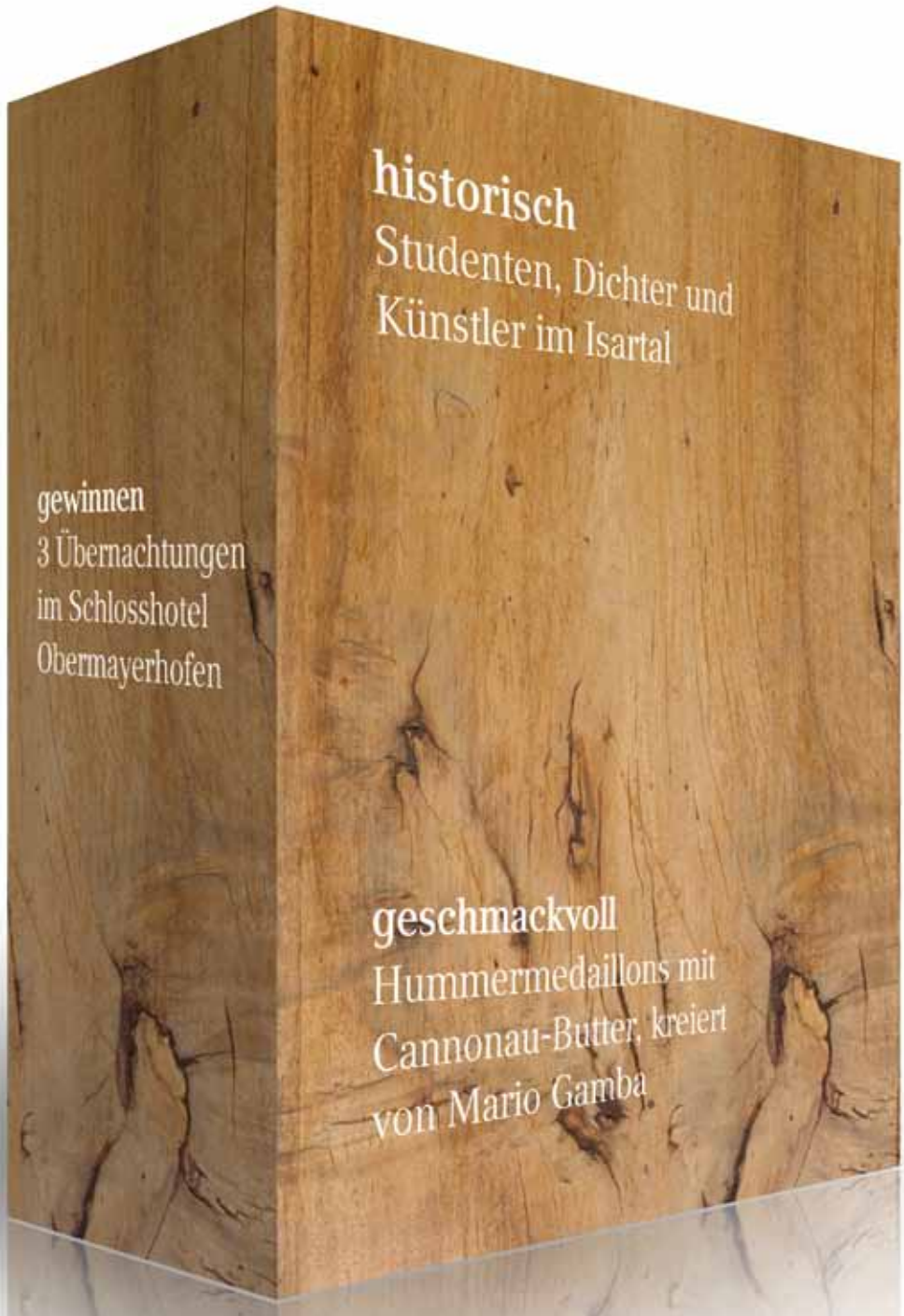
04/10

LEBEN und Stil

München-Süd

GRÜNWALD · PULLACH · SOLLN · STRASSLACH



PERSPEKTIVEN

Anzeige

PURESLeben.at
NATUR. WEIN. URLAUB. IM LUXUS DES EINFACHEN!

PURESLeben...

ist ein Ferienhaus-Konzept der etwas anderen Art. In traumhaft ruhigen Lagen ca. 30 Minuten von Graz entfernt inmitten von Weinbergen oder Streuobstwiesen stehen sieben Häuser aus natürlicher Bauweise mit hochwertiger Ausstattung und herausragender Architektur.

PURESLeben bietet eine Vielzahl von Serviceleistungen, die den Ferienhaus-Urlaub für Genießer harmonisch abrunden. Von der steirischen Köchin, die aus regionalen Zutaten ein Menü zaubert, über die Picknick-Vespa bis zu Weinverkostungen im Heißluftballon.

PURESLeben ist ein Geheimtipp für Anspruchsvolle, die Ruhe, Natur, Privatheit und Hotelkomfort ohne Hotelambiente schätzen.

PURESLeben.at
Neudorf an der Mur 105 · A-8424 Gabersdorf
Tel./Fax: +43 (0) 3452 74 102 · info@puresleben.at · www.puresleben.at

bilderbuch hotels.com

Kunst

Wann haben Sie das letzte Mal über Kunst diskutiert? Etwa dann, als Ihr Tischnachbar überzeugend darlegen wollte, was für ein großer Künstler Picasso war, bevor er mit „diesem Kubismus da“ anfing? Das wäre zumindest ein guter Zeitpunkt gewesen, sich mal wieder intensiver mit dem Begriff „Kunst" auseinander zu setzen. Denn eigentlich kommt „Kunst" in unserem Alltag viel zu kurz. Oder wann haben Sie das letzte Mal eine Ausstellung besucht? Moment, Neo Rauch zählt jetzt aber nicht, denn das war ein gesellschaftliches Ereignis – da „musste" man gewesen sein und man war es nicht immer aus künstlerischem Interesse. Nein, ich meine wirklich das Auseinandersetzen mit zeitgenössischen Künstlern – den vielen Malern, Bildhauern, Designern, die es in den kleinen Galerien in ganz München zu entdecken gibt und die es nicht, so wie Neo Rauch, geschafft haben, ein Bild für 680 000 Euro an Brad Pitt zu verkaufen?

Wenn Sie jetzt sagen „Stimmt, das ist viel zu lange her", dann kann Ihnen die aktuelle Ausgabe hoffentlich wieder Appetit auf Kunst machen. Appetit beispielsweise auf die Kochkunst eines Mario Gamba im wörtlichen Sinne oder aber ganz klassisch auf Malerei und Bildhauerei von verschiedenen Münchner Künstlern. So facettenreich der Begriff Kunst ist, so vielfältig sind auch unsere Themen. Wir berichten über Stoffkunst und darüber, wie man Autos designt, die uns auch nach vielen Jahren noch zu begeistern wissen. Ja, und nicht zu vergessen, über die Kunst, bei unserem Freizeittipp nicht nass zu werden.

Für mich persönlich bestand die Kunst darin, Ihnen eine schöne Ausgabe zu gestalten und zwar so, dass Sie Lust auf mehr bekommen. Lust, sich nicht nur auf die etablierte Kunst anerkannter „Kubisten“ zu stürzen, sondern auf die Menschen zu achten, die mit ihrem künstlerischen Handeln unseren Münchner Süden bereichern. Ich denke, dass ich vielen dieser Menschen aus der Seele spreche, wenn ich Sie an die Worte Karl Valentins erinnere: „Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit."

Josef Straßer
Art Direktion

Verlag und Herausgeber medienwerkzeuge GbR, Emma Schmidbauer, Angus Spelthahn, Bleibtreustraße 26, 81479 München, Telefon (089) 189 39 64-0, Telefax (089) 189 39 64-19
E-Mail lebenundstil@medienwerkzeuge.de **Internet** www.medienwerkzeuge.de
Anzeigenverkauf Angus Spelthahn **Art Direktion** Josef Strasser, js@gdjs.de
Redaktion Emma Schmidbauer (verantwortlich), Erwin Deprosse, Mirjam Hauck, Andrea Huber, Hassan Sadek, Dr. Nicole Schaenzler, Thomas Winklmaier **Druck** Mediahaus Biering GmbH
Bildnachweis 356 Speedster - Porsche AG/Historisches Archiv (18/19), Tammuz Klavierquartett – Astrid Karger (22), Trio Minsarah – Rolf Freiberger (22), Grünwald Gospel Jugend – Jutta Hager (22), Bass Monsters – Claus Freudenstein (22)

Es gelten die Anzeigenpreisliste 01/10 sowie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos keine Gewähr. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-Rom, DVD-Rom etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlags. Die (redaktionell) werbenden Unternehmen tragen alleine die Verantwortung für den Inhalt und die rechtliche Zulässigkeit der für die Insertion zur Verfügung gestellten Text- und Bildunterlagen sowie der zugelieferten Werbemittel. Der Inserent stellt den Verlag im Rahmen seines Anzeigenauftrags von allen Ansprüchen Dritter frei, die wegen der Verletzung gesetzlicher Bestimmungen entstehen können. Ferner wird der Verlag von den Kosten zur notwendigen Rechtsverteidigung freigestellt. Alle Rechte liegen beim Verlag.

„Verweile doch, du bist so schön!“

Galerie artThiess, **Frauenstraße 12, 80469 München,**
Ausstellungen: Zeitgenössische Kunst

freiraum 117 – galerie für Kunst, **Thalkirchner Straße 117, 81371 München,**
Ausstellungen: Zeitgenössische Kunst (Malerei, Bildhauerei)

Kunstsalon Pullach, **Gistlstraße 88A, 82049 Pullach, Ausstellungen: Zeitgenössische Kunst**

Galerie Solln, **Grünbauerstraße 19A, 81479 München**
Ausstellungen: Zeitgenössische Kunst

Galerie Isolde Weiß, **Söllereckstraße 12, 81545 München**
Ausstellungen: Hochwertige Münchener Schule,
19. bis frühes 20. Jahrhundert

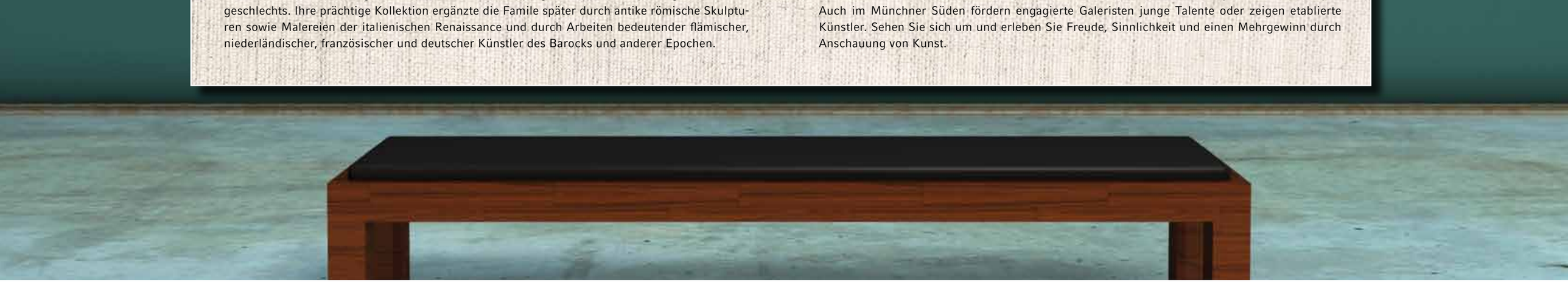
In München ist Kunst mehr als ein flüchtiger Augenblick. Bedeutende Museen wie die drei Pinakotheken, das Haus der Kunst oder das neu eröffnete Museum Brandhorst sowie auch kleinere Häuser machen es leicht, inspirierende Ausstellungen mit Zeichnungen, Bildern, Skulpturen, Installationen und Performances zu entdecken. Aber nicht nur den etablierten Museen mit ihren großen Sammlungen gelingt es, für Kunst und Künstler zu begeistern. Viele private Galerien fördern und zeigen sowohl junge unbekannte Talente als auch etablierte Könner, die bereits auf dem Radar der Kunstsammler aufgetaucht sind.

Die erste Galerie entstand im ausgehenden 16. Jahrhundert in den Uffizien in Florenz. Das Gebäude, das vom toskanischen Großherzog Cosimo de Medici als Sitz der Verwaltung erbaut wurde, beherbergte im Obergeschoss eine sogenannte Galleria. Darin zeigten die mächtigen, reichen und auch kunstsinnigen Medicis ihre Bildersammlung aus Porträts des herzoglichen Adelsgeschlechts. Ihre prächtige Kollektion ergänzte die Famile später durch antike römische Skulpturen sowie Malereien der italienischen Renaissance und durch Arbeiten bedeutender flämischer, niederländischer, französischer und deutscher Künstler des Barocks und anderer Epochen.

Wichtig für die Enstehung der Galleria war aber nicht nur die Sammlung und Präsentation der Bilder an einem Ort. Prägend war vor allem auch, dass die Medicis für ihre Kunstschätze in den Uffizien einen langen Gebäudetrakt mit vielen Fenstern erbauten, der die ausgestellten Gemälde und Skulpturen durch das hereinfallende Licht besonders wirkungsvoll zur Geltung brachte.

Im 19. und 20. Jahrhundert entstand dann das umfangreiche Galeriewesen wie wir es heute noch kennen. Abseits der etablierten Kunstakademien boten engagierte Galeristen beispielsweise den Werken von Vincent van Gogh oder Pablo Picasso eine Öffentlichkeit und machten sie so bekannt und berühmt.

Wie viele Nachfolger von Picasso es heute in den Münchner Galerien zu entdecken gibt, wissen wir nicht, aber nicht nur in der Maximilianstraße lohnt sich ein Blick in die privaten Kunsttempel. Auch im Münchner Süden fördern engagierte Galeristen junge Talente oder zeigen etablierte Künstler. Sehen Sie sich um und erleben Sie Freude, Sinnlichkeit und einen Mehrgewinn durch Anschauung von Kunst.



Wo gibt es noch wirklich schöne Mode + gute Beratung

www.huelster-modestil.de

Grünwald + Starnberg
Marktplatz 11 Hauptstr. 18
089-6412097 08151-16757

KUNST + HANDWERK

BAYERISCHER KUNSTGEWERBE-VEREIN E.V.
GALERIE FÜR ANGEWANDTE KUNST
Pacellistraße 6-8, 80333 München
Tel: 089-290147-0, Fax: 089-296277
www.kunsthandwerk-bkv.de
info@kunsthandwerk-bkv.de
Öffnungszeiten: Mo bis Sa 10.00 bis 18.00 Uhr

1. November
Start in die Indoor-Golf-Saison
Spielen und trainieren, ganzjährig und wetterunabhängig.
Fordern Sie unser umfangreiches Kursprogramm an.
Golf Competence Center
Golf Competence Center
Rupert-Mayer-Str. 45 / Ecke Koppstr.
81379 München-Solln
Tel. 089-723 17 50
www.golfhalle-muenchen.de

Golf- und Modeshop Fluß
HERBST-/WINTER-SPORTKOLLEKTION
BEKANNTER MARKEN NEU EINGETROFFEN.
Golf- und Modeshop Fluß GmbH
Tölzer Straße 95 · 82064 Straßlach
Telefon 08170-7254 · E-Mail: elfi.fluss@t-online.de

Ein edles, komplexes Gericht –Balance von Wissen und Respekt vor den Produkten und den Menschen.

Aus dem Kochbuch "Cucina del Sole" von Mario Gamba, erschienen im Verlag Collection Rolf Heyne

Hummermedaillons
mit Cannonau-Butter

ZUBEREITUNG

Zwiebel, Porree und Sellerie putzen und klein schneiden. Das Gemüse mit etwas Salz und 5 Liter Wasser in einem großen, hohen Topf zum Kochen bringen. Die Hummer mit dem Kopf voran hineingeben und 4 Minuten leicht kochen. Vom Herd nehmen, die Hummer 4 Minuten in dem Topf ruhen lassen, dann in Eiswasser abschrecken. Die Hummer entnehmen, Scheren und Schwänze aus dem Panzer brechen und Darm entfernen.

Für die Rotweinbutter die Schalotten schälen und würfeln. Die Schalottenwürfel mit dem Port- und Rotwein in einem Topf einkochen lassen, bis eine dickliche Masse entstanden ist. Vom Herd nehmen und etwas abkühlen lassen. In den noch warmen Sud die Butter in Flocken nach und nach einrühren. Mit Salz, weißem Pfeffer und Zitronensaft abschmecken. Die Sahne auf die Hälfte reduzieren und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Kurz vor dem Servieren die Spinatblätter von Stielen befreien und gründlich waschen. Das Öl in einer Pfanne erhitzen und darin den Spinat anschwitzen. Mit Salz, Pfeffer und frisch geriebener Muskatnuss würzen. Zum Servieren die Hummerschwänze und -scheren in schäumender Butter bei kleiner Hitze langsam erwärmen. Die Rotweinbutter auf vorgewärmten Tellern verteilen. Mit der Sahne einen Kreis auf die Teller gießen; mithilfe eines Zahnstochers ein Muster ziehen. Die Hummerschwänze in Scheiben schneiden und kreisförmig anrichten. Den Spinat in die Mitte geben und jeweils mit einer Hummerschere bedecken.

ZUTATEN für 4 Personen

1 Zwiebel
1 kleine Stange Porree
2 Stangen Staudensellerie
Salz
2 kleine Hummer, jeder etwa 500 g schwer

Für die Rotweinbutter
4 Schalotten
1/8 l roter Portwein
400 ml Cannonau (Rotwein aus Sardinien)
120 g kalte Butter
Salz
weißer Pfeffer
Zitronensaft
100 ml Sahne

Zum Servieren
250 g Spinat
1 EL Olivenöl
Salz und Pfeffer
Muskatnuss
100 ml Sahne

Seit 1994 kocht Mario Gamba in seinem Restaurant Acquarello in München, einem der »100 besten Restaurants der Welt«, laut Gault Millau, täglich für seine Gäste die Sonnenküche, die Cucina del Sole. Er ist nicht Koch, sondern ein kreativer Schöpfer von Geschmackserlebnissen und bezeichnet seine tägliche Arbeit als die fortwährende Suche nach dem Geheimnis des Genusses.

Astrid Zieglmeier
Leiterin der Deutschen Wein- und Sommelierschule München
Kistlerhofstraße 70, Gebäude 60
81379 München

Fisch mit Weißwein, dunkles Fleisch mit Rotwein zu servieren entsprach den goldenen Regeln der Nachkriegsjahre. Schaut man sich alte Speisekarten an, so wird deutlich, dass unsere Vorfahren im 19. Jahrhundert sehr frei über die Wahl ihrer kulinarischen Genüsse entschieden haben. Insbesondere wurde die Frage nach der richtigen Begleitung zu Schalen und Krustentieren mit viel Phantasie und Offenheit beantwortet. Ebenso geht es mir beim Hummer auf Cannonau-Butter. Ein nobles Gericht! Also servieren wir einen noblen Wein dazu.

Champagne Ayala Rosé Majeur Brut

Das feine Champagnehaus liegt zwar in der Gemarkung AY, dem Land der roten Reben, das Haus hat sich jedoch entschieden, auch die Rosécuvée ganz Chardonnay betont auszubauen. Das verleiht dem Wein Frische und Leichtigkeit, ein kräftiger Anteil Pinot Noir (weiß gekeltert) stützt mit einem herrlichen Fruchtkomplex, Pinot Meunier gibt Nerv und Spannung und am Ende verleiht ein Schuß rot ausgebauter Pinot Noir die farblich wunderbar gelungene Robe, Struktur und ein zartes rotbeeriges Bukett. In Kombination von Speisen und Wein verändern sich beide Teilnehmer. Sie sollten sich dabei ergänzen, unterstreichen, heben. Der Hummer hat ein sehr feines nussiges Aroma, mit dem für Krustentiere üblichen, etwas süßlichen Geschmack. Das untermalt die Cannonau-Butter perfekt, der Schuß Portwein ergibt ein ganz wunderbares Echo.

Der Champagne Ayala Rosé, im bauchigen Champagneglas serviert, übernimmt sofort seine Aufgabe als perfekter Begleiter. Bereits die Nase verführt mit feinen frischen, gleichzeitig cremigen Düften. Brioche und citrische Noten wie Grapefruit bilden den Auftakt und machen Appetit. Rote Johannisbeeren und Erdbeeren runden das Bild ab. Im Mund bestätigen sich die Aromen. In Kombination mit dem zarten Hummerfleisch werden sie rund und geschmeidig. Nussig, sahnige kommen hinzu. Dennoch bleibt der Wein getragen von einer beispiellosen, schmetterlinghaften Leichtigkeit und Frische. Die Mousse, das Ausschlaggebende, Tragende eines jeden Champagne, ist unwiderstehlich feinperlig, hauchzart und anregend.

Goethe meinte einst, dass eine mit Verstand gelesene Weinkarte auch gleich zu Kopfe steigen kann.

Ein feines Rezept, dazu ein Gläschen hinreißende Weinbeschreibung – auch das kann sehr erfüllend sein.

Das Tor zum Paradies

Das romantische Landschloss Obermayerhofen, seit 200 Jahren im Besitz der Grafen Kottulinsky, befindet sich im Herzen der oststeirischen Golf- und Thermenregion. Auf 120.000 qm wurde ein grünes Paradies für die Gäste des Schlosshotels erschaffen. Wildwuchs und Gartenarchitektur wechseln einander ab. Ein besonderes Anliegen von Brigitte Gräfin Kottulinsky und der gesamten Familie ist es, sich persönlich um das Wohl ihrer Gäste zu kümmern.
Über die Grenzen der Steiermark hinaus, ist Obermayerhofen auch bekannt als Hochzeitsschloss. Alles ist da, ein elegantes Standesamt, der Gartenpavillon für eine Zeremonie im Freien, die barocke Schlosskapelle, der festliche „Schmetterlingssaal", eine luxuriöse Hochzeitssuite. Die „Hochzeitsprofis" nehmen Ihnen die gesamte Organisation ab, sie widmen sich nur ihren Gästen!
Das Schlosshotel ist mit 27 Zimmern ausgestattet, wo jedes einzelne mit erlesenem Komfort, stilvoller Einrichtung, kostbaren Fayenceöfen und wertvollen Orientteppichen seine Gäste in Wohlbehagen hüllt und einen freien Blick in den reizvollen Schlosspark ermöglicht. Zum Relaxen bietet das Hotel einen Schwimmteich, Massagen und das SPA, das bei Wunsch auch exklusiv zu zweit genutzt werden kann. Schattige Liegeplätze unter alten Bäumen garantieren Entspannung und Erholung.
Zum Frühstück werden die Gäste in die historischen Freskenräume ins Schloss gebeten. Im Gourmetrestaurant „Hofstüberl", welches zu den 10 besten Restaurants der Steiermark zählt, verwöhnt Küchenchef Gerhard Mandl seine Gäste beim 3-Gänge-Menü oder bei einem 5-Gang Candlelight-Dinner mit feinster regionaler Küche, einem edlen Tropfen aus dem historischen Weinkeller und sorgt für einen genussreichen, unvergesslichen Abend.

LEBEN+Stil verlost drei Übernachtungen in einer Juniorsuite inkl. Frühstücksbuffet und 3-Gang-Abendmenü für zwei Personen. Schreiben Sie uns einfach bis zum 31. Oktober 2010 eine Postkarte oder eine E-Mail an gewinn@medienwerkzeuge.de. Lösung, Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen. Willkommen in der wunderbaren Welt von Obermayerhofen.

Wieviel qm umfasst die Parkanlage des Schlosshotels?

☐ 100.000 ☐ 120.000 ☐ 135.000

Name

Vorname

Straße

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es entscheidet das Los.
Einsendeschluss ist der 30. Oktober 2010

Bitte freimachen

Antwort

medienwerkzeuge GbR
Stichwort: Obermayerhofen
Bleibtreustraße 26
81479 München

LEBEN+Stil bedankt sich bei:

Schlosshotel Obermayerhofen
Neustift 1
A-8272 Sebersdorf
Tel. +43(0)3333-2503
office@obermayerhofen.at
www.obermayerhofen.at

Inspiration pur für Ihr Zuhause

Hierfür stehen etwa die Namen Designers Guild, Sahco oder Missoni. Seinen Kunden rollt das für erstklassige Wohnkultur stehende „stoffhaus" den roten Teppich aus: In einer überaus freundlichen und stilvollen Atmosphäre werden Sie empfangen. Mehrere Male im Jahr erstrahlt nach liebevoller Umgestaltung das Interieur des hellen Ladens von Neuem. In allen Einrichtungsfragen kann der Gast mit einer eigens auf seine Räume abgestimmten Lösung rechnen, vom Planungsauftakt bis hin zur Fertigstellung – inklusive der fachmännischen Konfektion aller Dekorationen, tadellos ausgeführter Montagen oder der neuen Bepolsterung von Möbeln.
Die kreative Gestaltung Ihres Domizils unternehmen Sie gemeinsam mit den „stoffhaus"-Profis und sie unterbreiten Ihnen ihre Vorschläge für ein gelungenes Ambiente auch vor Ort bei Ihnen Zuhause.

Ihn zu begehen kommt einem sanften Streicheln gleich... Wenn Sie über einen Limited Edition-Teppich mit einem mehrere Zentimeter hohen Wollflor gleiten, dann kommen Ihre Füße mit sanfter Wellness in Berührung, breiten sich Komfort, Sinnlichkeit und Wärme in Ihren vier Wänden aus. Die originellen Modelle der Teppichdesigner aus Belgien gehören ebenso zum „stoffhaus"-Programm wie etwa die edlen und strapazierfähigen Bodenbeläge von Crucial Trading aus Großbritannien – mit ihren natürlichen Materialien wie Leinen, Seegras und Sisal. Das sind nur zwei der zahlreichen Quellen, aus denen das geschmackvolle Einrichtungshaus am Kirchplatz in Pullach schöpft.
Nur erlesene Materialien und Stoffe von namhaften Herstellern offeriert der Partner für hochwertige Raumausstattung.

Geschäftsführerin Maria Jonek

stoffhaus
einrichtungs gmbH
Kirchplatz 9
82049 Pullach im Isartal
Tel. (089) 51 39 97 70
Fax (089) 51 39 97 72
kontakt@stoffhaus.net
www.stoffhaus.net

Modernes Gartendesign trifft ganzheitliches Wohlbefinden

Ein Garten ist mehr als ein grünes Fleckchen Erde. Er ist ein Rückzugsort, ein exklusives, persönliches Atrium, ein Kunstwerk. So verstehen Christian Michel und Marlene Staiger ihre Arbeit und gleichzeitig ihre Leidenschaft.
Mit kreativer Vorgehensweise entwerfen sie Gesamtkonzepte für den Innen- und Außenbereich, die weit über stilvolle Gestaltung hinaus gehen. Sie unterstützen die individuelle Lebensraumgestaltung ihrer Kunden und kreieren einzigartig schöne Wohlfühlgärten. Dabei legen Gartenkünstler Christian Michel und sein Team größten Wert auf naturverantwortliche Gestaltung und einwandfreie Verarbeitung hochwertigster Materialien. Mit Hilfe raumenergetischer Methoden werden harmonische, kraftvolle Räume erschlossen, die beispielsweise durch gezielte Steinsetzung im Garten wahrnehmbare Kraftquellen entstehen lassen.
Michel Gartengestaltung schafft eine perfekte Symbiose von modernem Design, traditionellem Wissen und ursprünglichen Bedürfnissen. Ziel ist es, durch die lebendige Verbindung von Mensch und Natur, funktionierende Kraftflüsse in Haus und Garten für ein angemessenes Energieniveau und ganzheitliches Wohlbefinden entstehen zu lassen. Denn nur durch die bewusste Wahrnehmung des Menschen und seiner Umgebung können authentische, spürbar lebendige Lebensräume entstehen.

Michel Gartengestaltung
Christian Michel

Marlene Staiger
Geomantie & Raumenergetik

Raphaelweg 12
85625 Piusheim bei Glonn
Tel./ Fax (08093) 90 108 18
INFO@MICHEL-GARTENGESTALTUNG.DE
WWW.MICHEL-GARTENGESTALTUNG.DE

www.medienwerkzeuge.de/marktplatz.html

ZIELGRUPPENGENAUE ONLINE WERBUNG!

Präsentieren Sie sich und Ihr Unternehmen in Wort und Bild im attraktiven Umfeld von LEBEN+Stil mit einem Eintrag im Online-MARKTPLATZ.

Kostengünstig in der Schaltung, kostenfrei in der Aktualisierung.

Weitere Informationen unter:
Telefon (089) 189 39 64-0 • marktplatz@medienwerkzeuge.de

Verwandeln Sie ihr Zuhause in einen Konzertsaal. Mit Phönix Klangsäulen erreichen Sie idealen Hörgenuss. Das besondere Abstrahlverhalten lässt Sie Ihre Lieblingsmusik neu erleben. Durch außergewöhnliches Design und individuelle Gestaltung entsteht ein Hauch von Einzigartigkeit. Sie gestalten exakt das Produkt, das Ihrem Lebensgefühl entspricht.
Wir bauen es dann für Sie!

PHOENIX Klangsäulen

Besuchen Sie unsere Website!
www.phoenix-klangsaeulen.de

- Einzigartig
- Exklusiv
- Individuell
- Hörgenuss
- Lifestyle Produkt

Der Baselitz hinterm Schreibtisch oder eine Uecker-Skulptur neben der Eingangstür: Moderne Kunst ist mittlerweile ein Statussymbol – und das nicht nur im privaten Rahmen. Gerade Unternehmen haben die abstrakten Gemälde und Skulpturen für sich entdeckt. Sei es, wie der Kunsthistoriker Wolfgang Ullrich etwas böse schreibt, weil auch ein mittelmäßig aussehender Mensch vor abstrakter Kunst gut aussehe, oder wie Bazon Brock behauptet, dass man im Angesicht abstrakter Kunst seine psychische Stabilität beweisen könne „mit dem Chaos, dem Unsinn, den Beliebigkeiten in den Werken der Künstler spielend fertig zu werden“.
Auch das Pullacher Unternehmen LHI zeigt in seinem Gebäude moderne Kunst. Im Eingangsbereich hängt eine Skulptur des japanischen Künstlers Yoshiyuki Miura, eine gelbe Ellipse aus tausenden Stahlfäden. Ebenfalls im Foyer sind großflächige Metallreliefs des Fotografen Hubertus Hamm angebracht.
Leben + Stil sprach mit dem Geschäftsführer Oliver Porr über Kunst, Statussymbole und sammelnde Chefs.

Foto: Dirk Eisel

LEBEN+Stil: Herr Porr, mächtige Menschen umgeben sich gerne mit Kunst. Bei Altkanzler Gerhard Schröder beispielsweise sollte ein Gemälde von Georg Baselitz über dem Schreibtisch wohl ein modernes Kunstverständnis signalisieren. Welche Funktion hat Kunst bei Ihnen und im Unternehmen?

Oliver Porr: Für mich ist moderne Kunst kein Statussymbol. Sie trägt ganz andere Dinge in sich, sie kann viel mehr. Allein das Betrachten von Kunst regt das Auge an und bringt Denkprozesse in Gang. Hängt sie im Unternehmen, können Mitarbeiter das nicht ignorieren. Kunst macht kreativ, sie inspiriert, sie schafft eine Identifikation mit dem Raum und manchmal verschönert sie auch einfach nur den Raum. Und die Metallflächen von Hubertus Hamm haben bei uns zusätzlich noch einen ganz profanen Grund. Sie dämpfen den Schall im Eingangsbereich.

Finden sich ähnliche Skulpturen und Werke wie von Yoshiyuki Miura oder Hubertus Hamm auch bei Ihnen zu Hause?

Nein, denn das ist genauso wenig sinnvoll wie im Büro das aufzuhängen, was bei einem schon zu Hause die Wände und Räume ziert. Den Fehler machen zwar viele Chefs, aber die Gestaltung des Unternehmens ist nicht die Privatangelegenheit der Führungsetage. Tun sie es doch, ist häufig viel Geschmäcklerisches dabei. Mir persönlich gefällt vor allem die Kunst der 1960er/70er Jahre. Damit bin ich aufgewachsen.

Jugendliche begeistern sich ja eher für Musik oder schnelle Autos als für Kunst. Was hat Ihr Interesse geweckt?

Schon mein Großvater hat Kunst gesammelt, etwas unstrukturiert, aber es war einfach ein Thema in der Familie. Mit meinem Onkel und meiner Tante war ich beispielsweise in jungen Jahren auf der 4. Dokumenta 1968 in Kassel. Kunst war damals Kunst gegen das Establishment, sie war in diesen Zeiten hochpolitisch. Auch wenn ich die politische Meinung vieler Künstler, die beispielsweise auch „Wählt-Willy-Brandt-Postkarten“ gestaltet haben, als JU-Mitglied in Hamburg nicht geteilt habe, waren ihre Werke doch sehr interessant für mich. Und jetzt, mit der nötigen Distanz, wage ich zu behaupten, dass ich beispielsweise Beuys inzwischen verstehe.

Beuys Werke stehen inzwischen in vielen bedeutenden Museen. Gehen Sie häufig dort auf Entdeckungsreise in die Kunst?

Wenn ich auf Geschäftsreise bin, gehe ich gerne in Galerien, sei es in Hamburg, Berlin oder New York. Ich besuche auch Verkaufsausstellungen wie die Art Basel oder die Art Miami. Mir geht es aber nicht darum, möglichst Werke zu kaufen, die im Wert steigen könnten. Kunst ist für mich kein Spekulationsobjekt – weder für mich als Privatperson, noch für unser Unternehmen.

Wenn Sie dann mal wieder in München sind. In welchem hiesigen Kunsttempel trifft man Sie an?

Am liebsten gehe ich in München ins Lenbachhaus. Jetzt nicht nur wegen der vielen schönen Ausstellungen. Mir gefällt einfach auch das Gebäude sehr. Aber auch die Pinakothek der Moderne finde ich sehr interessant. Auch hier ist es sowohl die Architektur des Hauses als auch die gezeigten Werke, die eine große Anziehung auf mich ausüben.

kultig

Kiki Kleist v. Bröckel, Pullach
ÖL AUF KARTON, 202 X 65 CM – „FUSSBALLER“
„Nicht Punkt – sondern Strich. Strich bedeutet mir: Trennung – Anfang, ausstreichen – durchstreichen, den Faden wieder aufgreifen und Neues schaffen.“

Gabriele Rodler, Forstenried
ACRYL AUF LEINWAND, 80 X 90 CM – „RAPSFELD“
„Freiheit, Weite, Ferne sind Stichworte, die mir wichtig sind. In meinen Bildern wird das deutlich. Abstrakt und gleichzeitig real, landschaftlich weit und offen laden diese Bilder zum Eintauchen und Verweilen ein.“

Claudia Pirron, Pullach
ACRYLPIGMENT AUF LEINWAND, 140 X 110 CM
DIE KUNST VOM FLIEGEN „ASTRONAUT“
„In meiner Malerei versuche ich das Geheimnis meiner inneren Bilder zu entschlüsseln, aus meinen inneren Motiven die Essenz zu destillieren und auf der Leinwand sichtbar zu machen.
Das bevorzugte Medium ist Acrylpigment das ich selbst anreibe.“

Johannes von Peckenzell, Solln
OBJEKT – „MOCTEZUMA“
„In meinem Leben sind Kunst und eigene künstlerische Tätigkeit unverzichtbar.“

Kunst als Brücke

Uta Seidel, Solln
BRONZE, 27 CM – „OLGA“
"Um innere Haltungen wiederzugeben, greife ich zurück auf den Ursprung des menschlichen Wesens, den Ton. In ihm spüre ich die Kraft und Energie der Erde, die in meine Skulpturen einfliesst und sie lebendig werden lässt. Die zerklüfteten, brüchigen Oberflächen entsprechen der Empfindlichkeit des Körpers und offenbaren die Narben, die uns die Zeit und das Leben zugefügt haben."

„In der Malerei bildet der Künstler eine geheimnisvolle Brücke zwischen der Seele des Dargestellten und der des Betrachters, denn die Malerei ist dem Herzen des Menschen am meisten verbunden.“ Was der französische Maler Eugène Delacroix zu Lebzeiten schon so treffend formulierte, spiegelt sich heute in den Werken der Mitglieder des „Künstlerkreis Münchner Süden“ wider.
In Erinnerung an die „Künstlerkolonie Solln“ fanden sich vor 13 Jahren im Münchner Süden über 20 Kunstschaffende zusammen, um die Tradition der Kolonie mit dem „Künstlerkreis Münchner Süden“ wieder aufleben zu lassen. Seither treffen sie sich regelmäßig zum Gedankenaustausch sowie zur Planung und Realisierung gemeinsamer Ausstellungen.
Diese bestechen immer wieder durch ihre große Vielfalt an Stilen und Techniken sowie dem Spiel von abenteuerlichen Farbvariationen und außergewöhnlichen Formen. Die Künstler stellen Arbeiten aus den verschiedensten Bereichen der Malerei und Grafik sowie der Plastik und Objektkunst vor, die teilweise extra für die jeweilige Ausstellung gestaltet wurden.

Neben Ausstellungen außerhalb Münchens laden die Künstler des „Künstlerkreis Münchner Süden“ seit 1998 jährlich im Herbst zur Ausstellung in Pullach und im Frühsommer zu den „offenen Ateliertagen“ in verschiedenen Ateliers in Solln und Pullach ein, um ihre Werke der Öffentlichkeit zu präsentieren. In der diesjährigen Herbstausstellung vom 23. September bis 13. Oktober im Bürgerhaus Pullach zeigt der Künstlerkreis eine große Auswahl an Darstellungsformen, die durch ihre außergewöhnliche Verarbeitung der Inspiration, dem Geschick und der Leidenschaft der Künstler Ausdruck verleihen. Nicht vollendete Perfektion macht ein Bild zu einem Kunstwerk. Denn nur durch die Liebe zum Detail, die Launenhaftigkeit der menschlichen Vorstellungskraft und deren abstrakte Umsetzung lassen sich persönliche Gedanken und Eindrücke unvergesslich zu Papier bringen.
Eine kleine Auswahl von Werken einiger Mitglieder des Künstlerkreises haben wir für Sie zusammengestellt. Lesen Sie auch, was es für jeden Einzelnen bedeutet, die Kunst als Begleiter in ihrem Leben zu haben.

Studenten, Dichter und Künstler im Isartal

Es gibt wohl keine Großstadt wie München, so schrieb im 19. Jahrhundert der Reiseschriftsteller Ludwig Steub, die in unmittelbarer Nähe eine so romantische Landschaft besitzt wie das Isartal, wo man eine wildnisartige Flußaue durchwandert und doch noch die Glocken der Stadt hört.

Einer der ersten, der die Schönheit dieses Tales pries, war der Jesuitenpater Jakob Balde, der während des 30-jährigen Krieges in München lebte. Er war am Jesuitenkolleg Professor für Rhetorik und unterrichtete eine Vielzahl von Schülern. Wegen seiner, in lateinischer Sprache verfassten literarischen Werke galt er als der bayerische Horaz. Sein Lieblingsspaziergang führte ihn nach Hesselohe, das er in lateinischen Oden beschrieb und mit dem Tempetal in Griechenland verglich.

Durch Jahrhunderte behielt das Isartal seine Anziehungskraft, vornehmlich auf die studentische Jugend. Ludwig von Schwanthaler, der bekannte Bildhauer, erinnerte sich: „Zur Zeit meiner vorgerückten Knabenjahre (etwa um 1830) gehörte der Weg zwischen Maria Einsiedel und dem Dorfe Bulach zu meinen Lieblingswanderungen und meine jungen Gesinnungsgenossen folgten mir immer gerne“. Sie nannten „Bulach“ Neugriechenland und kehrten dort gerne bei der „Wirthin zur langen Nase“ ein. Später schreibt der Maler Reinhard Sebastian Zimmermann in seinen Lebenserinnerungen: „Man macht sich kaum einen Begriff, was für ein junges Volk sich damals (um 1840) auf der Akademie der Künste herumtrieb, welches nur bei schlechtem Wetter, oder etwa an bösen Wintertagen an der Akademie, bei gutem Wetter aber viel eher an der Isar aufwärts, in der Menterschwaige, in Hesselohe und Pullach zu treffen war“.

Die Maiausflüge der Münchner Künstlerschaft gehörten, unabhängig vom Wetter, zum festen Jahresprogramm. Der Schriftsteller Viktor von Scheffel nahm 1855 als junger Student an einem solchen Maiausflug in die heutige Waldwirtschaft in Großhesselohe teil. Nach reichlichem Maiweingenuß zog er sich damals zusammen mit Ludwig Steub, Meister Ludowikus, wie er ihn nannte, aus dem Festtrubel zurück, um beim Pullacher Wirt noch eine stille Maß zu trinken. In einer Novelle hat er das Fest später für die Nachwelt beschrieben. Bei diesen Feiern gab es aber nicht nur Speis’ und Trank, sondern auch künstlerische Darbietungen der verschiedensten Art. Über Jahrzehnte hielt ein Münchner Jurist bei diesen Anlässen als Frater Hilarius, ein Vorläufer von Bruder Barnabas vom Nockherberg, kräftige Fastenpredigten im Stil eines Abraham a Sancta Clara, dem Wiener Hofprediger der Barockzeit.

Ein Mittelpunkt für große historische Aufzüge und Feste wurde die von Ludwig von Schwanthaler erbaute Burg Schwaneck. Ein romantischer Nachbau einer mittelalterlichen Ritterburg.

Das größte dieser Feste war das Waldfest im Juni 1879. Der Leitgedanke dieses Festes war die Erstürmung der Burg Schwaneck durch aufrührerische Bauern 1525. Die Teilnehmer, vornehmlich Studenten der Kunstakademie, zogen in Originalkostümen aus Museen und historischen Waffen aus dem Zeughaus von München aus zu Fuß mit Planenwagen zur Burg, die von Rittern und Landsknechten verteidigt wurde. Sie legten Sturmleitern an und dann begann ein Handgemenge, das unprogrammgemäß ernste Formen annahm und schon zu Verletzungen führte, als gerade noch rechtzeitig ein kaiserlicher Herold mit Gefolge erschien und Frieden gebot. Auf der großen Wiese vor der Burg wurde dann gemeinsam gefeiert, und die Lagerfeuer loderten bis tief in die Nacht hinein.

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts war die Zeit der großen historischen Feste zu Ende. Es kamen die Atelierfeste und vor allem die Faschingsbälle kleinerer Künstlergruppen. Um ungebunden und laut-fröhlich sein zu können, zog man in die Umgebung der Stadt, wiederum ins Isartal. Legendär die „Elendenkirchweih“ im Fasching 1903 im Rabenwirt in Pullach mit dem bekannten Schriftsteller Karl Wolfskehl als Höllenfürst. Eine junge Freundin der Gräfin Reventlow erinnert sich an diesen, ihren ersten Ball. „Ich trete ein, sofort sind Masken um mich. Ich fliege von einem Arm in den anderen, tanze bis ich beinahe umfalle, über mir Tannengewinde, rote Lichter, Musik, Musik, bacchantisches Treiben. Ich war auf dem Gipfel der Seligkeit.“ Und das alles im umgebauten Kuhstall des ehemaligen Neunerhofes, der spätere Rabenwirt.

Ortschronist Erwin Deprosse ist das Gedächtnis Pullachs. Denn der ehemalige Geschäftsleiter der Gemeindeverwaltung kennt die Vergangenheit der 1200-jährigen Ortsgeschichte durch seine leidenschaftliche Recherche mit allen Höhen und Tiefen und seit 1936 aus eigener Erfahrung. In LEBEN+Stil gewährt er uns Einblicke.

Unsere Empfehlung: ausgewählte Immobilien

Villen/Häuser in München, Starnberger- u. Ammersee
z.B. Moderne Villa in Icking, 260m² WNfl., 900m² G.

Grundstücke am Starnberger-, Ammer- u. Tegernsee
z.B. Ruhiges, sonniges Grundstück in Berg, 2125m²

Wir helfen Ihnen, erfolgreich zu kaufen - und zu verkaufen.

Unser Geschäft ist die Vermittlung hochwertiger Häuser, Wohnungen und Grundstücke für Selbstnutzer sowie ertragsstarker Wohn- und Gewerbeimmobilien für Kapitalanleger. Seit 1993 hat Langer Vermögensanlagen hunderte von Wohn- und Gewerbeobjekten erfolgreich vermittelt.

Für unsere Top-Kunden suchen wir attraktive Objekte:

Wohn- und Geschäftshäuser in München und Renditeobjekte in Bayern sowie attraktive Häuser und Grundstücke im Raum München und im 5-Seen-Gebiet.

Wenn Sie eine Immobilie kaufen oder verkaufen wollen, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Wohn- u. Geschäftshäuser in München und Berlin
z.B. WGH in Wolfratshausen-Zentrum, 1800m² Mfl.

Gewerbeobjekte mit langfr. MV und hoher Rendite
z.B. Attraktiver Edeka am Tegernsee, 15 Jahres-MV

Langer Vermögensanlagen, IVD - Herzogstraße 23 - 80803 München - Tel. (089) 38 66 523 - info@langer-vermoegensanlagen.de

www.langer-vermoegensanlagen.de

„Unter den Sportwagen unserer Zeit ist er der Kultivierteste und zugleich der Faszinierendste – ein Traum von einem Automobil." So begeistert schrieb die „Auto Motor und Sport" in den 1950ern über den Mercedes 300 SL. Zwar stehen Autozeitschriften sowieso nicht im Ruf, allzu kritisch über die Neuheiten der Automobilbauer zu berichten, doch dieser Wagen ist tatsächlich ein Kunstwerk, ein Klassiker der Automobilgeschichte: 1999 wählte die Oldtimer-Zeitschrift „Motor Klassik" den Mercedes 300 SL zum „Sportwagen des Jahrhunderts".

Im Februar 1954 präsentierte Mercedes-Benz auf der International Motor Sports Show in New York den Wagen der Weltöffentlichkeit als Coupé mit den legendären Flügeltüren, drei Jahre später kam er als Roadster auf den Markt. Das Serienfahrzeug hat einen berühmten großen Bruder: Der Original 300 SL schrieb im Jahr 1952 Rennsportgeschichte. Er gewann bedeutende Rennen wie die 24 Stunden von Le Mans, die Carrera Panamericana und den Nürburgring. Aber auch mit dem Straßenfahrzeug war ein flottes Vorwärtskommen möglich, mit 215 PS konnte der Hobbyrennfahrer 260 km/h erreichen. Der Mercedes 300 SL war aber nicht nur bei Motorsportgrößen beliebt, vor allem Künstler und Schauspieler wie Herbert von Karajan, Clark Gable oder Romy Schneider wussten dieses Gesamtkunstwerk zu schätzen.

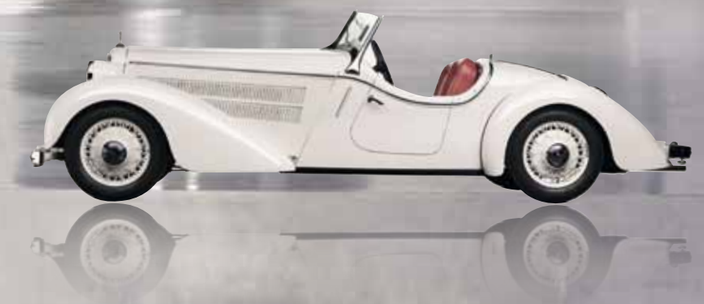
Doch in den 1950ern, dem Jahrzehnt der Sportwagen, begeisterte nicht nur Mercedes-Benz mit schnellen und schönen Wagen. Auch Porsche sorgte 1954 mit dem Speedster 356 für Furore. Im Vergleich zum Mercedes war der mit einem 70-PS-Motor ausgestattete Wagen bei einer Höchstgeschwindigkeit von 175 km/h aber etwas weniger sportlich. Mit 12.200 DM war er sozusagen der Wagen für die Nachwuchs-Playboys, für die jüngere Generation. Denn für den Mercedes SL musste man seinerzeit nochmals knapp 17.000 DM drauflegen.

Bereits eine Generation früher hatte sich Audi an einen Sportwagen heran gewagt: Der Roadster 255 war 1935 der Star auf der 25. Internationalen Automobilausstellung in Berlin. Für die Messe wurden zwei der 50-PS-starken Wagen gebaut, eine Kleinserie sollte folgen, doch der stolze Preis von 7950 Reichsmark schreckte potentielle Käufer ab. Lediglich ein Audi Roadster 255 fand einen Käufer.

Mittlerweile ist der Sportwagen - wie seine jüngeren Kollegen auch – ein Museumsstück. Auch wenn die Besucher im Museum Mobile in Ingolstadt kein Original zu sehen bekommen, denn der zweite Wagen ging verloren, mühsam mussten die Ingenieure den Wagen anhand von Fotos rekonstruieren. Aber wer das Ergebnis sieht, weiß, dass es sich gelohnt hat - auch in den Automuseen hierzulande gibt es große Kunst zu bestaunen.

Kunst im Automobilbau

Motor museale



HELMUT
UNTERLECHNER

HU

GOLDSCHMIEDE
HELMUT UNTERLECHNER
DIEFENBACHSTRASSE 39
81479 MÜNCHEN
TELEFON 0 89 / 22 16 94

ERDINGER Alkoholfrei Freizeit-Tipp:

Soft Rafting –

Der ultimative Wasserspaß auf der Isar

Wer gerne draußen etwas unternimmt, sich im Team aktiv bewegen möchte und sich auch von Nässe und unbeständigem Wetter nicht abschrecken lässt, für den ist die Soft Rafting Tour auf der Isar genau das Richtige. „Sanftes Flößen" heißt Soft Rafting übersetzt und ist der neue Funsport für Jedermann.

Unsere Tour startet am Wasserkaftwerk bei Bad Tölz. In speziellen, sehr robusten Schlauchbooten aus dem Wildwasserrafting geht es für 10 Personen und einem kundigen Guide, der das Ruder am Heck des „Rafts" übernimmt, mit der Strömung der Isar flussabwärts.

Doch bevor der Spaß beginnt, müssen erst einige Instruktionen beachtet werden, denn obwohl das Soft Rafting an sich ungefährlich und für Jeden geeignet ist, bewegt man sich in der freien Natur und muss auf die Kräfte des Wassers achten. Schwimmkenntnisse sind natürlich Voraussetzung und das Tragen einer Schwimmweste ist ebenso obligatorisch. Jeder Insasse erhält ein Paddel. Ganz wichtig beim Rafting: Einen Fuß fest in die Fußschlaufe am Boden des Bootes einklemmen, damit man Halt hat und nicht rausfallen kann.

Kaum im Schlauchboot kommt schon die erste kleine Welle und das Boot dreht sich zur Seite. Ein gemeinschaftliches „Uuuaaahhhh!" wird von unserem Tour-Guide gleich durch das Kommando „Vorwärts bitte!" beendet und wir rudern wie wild drauf los. Gepaddelt wird immer gleichzeitig, wobei der Vordermann dabei das Tempo für die jeweils linke oder rechte Seite vorgibt.

Der erste Teil der insgesamt 27 km langen Strecke verläuft relativ ruhig. Bei einer Geschwindigkeit von etwa 7 km/h geht es gemächlich voran und man kann bei schönem Wetter die traumhafte Landschaft am Ufer dieses ersten Abschnittes genießen. Nach gut 2 Stunden haben wir einen gemütlichen Gasthof erreicht und können uns stärken und aufwärmen. Im zweiten, aufregenden Teil der Tour gibt es mehr Hindernisse, Sandbänke, Treibholz und Steine, um die wir herum manövrieren müssen. Es macht richtig Spaß und ist ausgesprochen abwechslungsreich. Bei der Mündung der Loisach in die Isar dreht sich unser Boot sogar um 360 Grad. Aber einmal kräftig gepaddelt und wir sind wieder auf Kurs und bald darauf auch schon an unserem Ziel bei Wolfratshausen.

Die Soft Rafting Tour war ein absolut tolles Erlebnis, das wir nur jedem empfehlen können! Es bietet Gruppen verschiedener Größe die Möglichkeit, in einem lockeren und entspannten Umfeld einen unvergesslichen Tag mit enorm hohem Spaßfaktor zu verleben.

Bekleidungs-Tipp der Redaktion:

Turnschuhe, die auch nass werden dürfen (denn das werden sie definitiv!), Badehose bzw. Boarder-Short (trocknet schneller als eine Jeans oder Stoffhose und ist im nassen Zustand viel angenehmer auf der Haut), Sporttrikot oder Sportoberteil (z. B. Fahrradtrikot o. ä.), Regenjacke mit Kapuze oder andere Kopfbedeckung; Socken ausziehen! Um nicht so schnell auszukühlen auf jeden Fall barfuß in die Schuhe schlüpfen.

Facts:

- Voraussetzungen: Mindestalter 18 Jahre, normale körperliche Verfassung
- Soft-Rafting-Tour 46 Euro, exkl. Mittagessen, eigene Anfahrt
- Mitnahme von wasserempfindlichen Gegenständen (Fotoapparat, Handyetc.) ist in einer wasserdichten Box möglich (wird vom Veranstalter gestellt)

www.alpina-rafting.de

CAPENA Swimmingpools

CAPENA Swimmingpools vielseitig und komfortabel

Das CAPENA - Schalungssystem wird in Modulbauweise mit vorgefertigten Komponenten Vorort endmontiert und vollständig mit Beton aufgefüllt.

- **Schwimmbecken und Treppe aus Stahlbeton**
- **Minimale Aushubarbeiten**
- **Schnelle und exakte Montage durch vorgefertigte Module**

Gerne übersenden wir Ihnen unseren Katalog!

CAPENA Swimmingpools GmbH
Gruber Straße 6
85551 Kircheim bei München
Tel. :+49 (0) 89 74 90 90 98 Fax. : +49 (0) 89 74 49 36 27
www.capena.eu info@capena.eu

BUSSMANN
1965

Wir gratulieren Ihnen.
Zu unseren Geburtstagspreisen.

Preise zum Feiern:
45 Preisvorteile
bei Bussmann. Jetzt!
45 JAHRE BUSSMANN

Optik Bussmann
Diefenbachstrasse 47 · 81479 München
Telefon: 089 79 79 21

Kammermusik auf höchstem Niveau

Zum Tammuz Quartett haben sich im Jahr 2007 vier erstklassige und sehr erfahrene Kammermusiker und Solisten zusammengetan, um der Gattung Klavierquartett zur gebührenden Beachtung in den Konzertsälen zu verhelfen. Das Debütkonzert erfolgte bei den Schwetzinger Festspielen. Schon das zweite Konzert fand im Concertgebouw Amsterdam statt. Es war und ist das Anliegen der Musiker, das Klavierquartett-Projekt in die Zukunft zu tragen. Dass sich Daniel Gaede (Violine), Volker Jacobsen (Viola), Gustav Rivinius (Violoncello) und Oliver Triendl (Klavier) der Interpretation nicht nur mit großem Können, sondern auch mit Liebe und Leidenschaft widmen, spiegelt sich im Ensemble-Namen: Tammuz war im babylonisch-assyrischen Mythenkreis der Geliebte der Liebesgöttin Ischtar.

18. November, August Everding Saal, Grünwald, 20 Uhr,
Tel. (089) 641 04 71, ab 4. November bei der Buchhandlung Horn,
Karten: 12-22 Euro

Jahreskonzert 2010 der Grünwald Gospel Jugend mit Special Guest Bernhard Ullrich

Der Chor besteht seit etwa 2001 und hat seinen Anfang im Albert-Einstein-Gymnasium genommen. Geleitet wird er von Eric Bond (einem renommierten Musiker, Sänger und Chorleiter) und Jutta Hager (einer Religions- und Sportpädagogin). Der größte Auftritt und Erfolg war im Dezember 2006 der Gewinn des internationalen Musikpreises "Gospel Award 2006" mit dem deutschsprachigen Song "Gott ist da!" Wichtig ist den jugendlichen Chormitgliedern vor allem das Gemeinschaftsgefühl, das Erleben von Aktivität und Spiritualität, einer sinnvollen Freizeitgestaltung und allem voran natürlich die Freude am Singen.

11. November, August Everding Saal, Grünwald, 19.30 Uhr,
Eintritt frei (um eine Spende für die Jugendarbeit wir gebeten)

Ein musikalisches Dreieck

Ein deutscher Pianist, ein amerikanischer Bassist und ein israelischer Drummer, das sind die Musiker Florian Weber, Ziv Ravitz und Jeff Denson, die Florian Weber's MINSARAH bilden und schon vom Ansatz her eine Allianz der kompatiblen Kontraste auf die Bühne bringen. Und gerade deshalb die Entdeckung, eine Gruppe, die endlich wieder unbefangen und erfinderisch mit Noten, Klängen, Stimmungen, Atmosphären und Erfahrungen jongliert. Ein Minsarah (hebräisch für Prisma) bündelt das Licht zu einem vielfarbigen Spektrum. Weber, Denson und Ravitz drehen diesen Prozess einfach um, schicken Swing, Bepop, Bartock, Bach, Funk, Afrikanisches, Orientalisches, Choräle, Repetitionen, Bitonalität und freies Spiel genau in die entgegengesetzte Richtung und schaffen dabei einen völlig neuen, strahlenden Stil.

9. November, Bürgerhaus Pullach, 20 Uhr
Tel. (089) 744 752-0 Karten: 11-16 Euro

Alle Angaben ohne Gewähr

Rock trifft Klassik

Ursprünglich waren die Bassmonsters vier Schüler von Claus Freudenstein, die noch am Anfang ihrer musikalischen Laufbahn standen, sehr wild mit dem Bass umgegangen sind und Literatur spielen sollten und wollten, die zu Teenagern passt. Claus Freudenstein bildete daraus eine Gruppe und hat ihnen dann im Gegensatz zur klassischen Literatur Rock Songs arrangiert. 2009 ergab sich für die Projektband die Gelegenheit, im Rahmen des "Great Wide Open"-Festivals aufzutreten. Die professionelle Unterstützung bekam Claus Freudenstein von seinen Kollegen Thomas Jauch (Solobassist der Bayerischen Staatsoper), Krasen Zagorski (Münchner Philharmoniker) und Stephan Bauer (Niederbayerische Philharmonie). Aus diesem Konzert sind "Claus Freudenstein´s Bassmonsters" entstanden. Vier Kontrabass Profis präsentieren nun auf klassische Art und Weise Rock Musik und interessante Bearbeitungen aus diesen Genres.

17. Oktober, August Everding Saal, Grünwald, 18 Uhr,
Vorverkauf ab 4.10.2010 in der Musikschule, Ebertstr. 1, Karten: 5-7,50 Euro

+INTEGRATION®

Wenn es um Lebensqualität geht, sind Standardlösungen keine Lösung. Wir planen und realisieren individuelle Küchen, die Ihre Wünsche Wirklichkeit werden lassen. Mit innovativer Technik, die auch emotional überzeugt. Lassen Sie sich in unserer einzigartigen Ausstellung inspirieren. Die Teams der ASMO Küchen Kreativ- und Kompetenzzentren freuen sich auf Sie.

Grünwalder Weg 23, 82008 Unterhaching/ Gewerbepark, Telefon 089-612 90 60
Rosenheimer Str. 105, 83064 Raubling-Pfraundorf, Telefon 08035-906 90
Lilienthalstr. 14, 85375 Neufahrn bei Freising, Telefon 08165-634 0
Anton-Böck-Str. 38, Ecke Hans-Steinkohl-Str., 81249 München-Freiham, Telefon 089-897 13 30
oder unter www.asmo.de

ASMO KÜCHEN

ERDINGER Urweisse
Von guter altbayrischer Art.
ERDINGER
Urweisse
ERDINGER
Urweisse